

KUKA

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2010

AUTOMATION BECOMES EASY



Titelbild:

Automation becomes easy! Der Geschäftsbereich Robotics präsentiert seine neue Generation Industrieroboter QUANTEC mit der Robotersteuerung KR C4 und einem neuen Touch-Display, dem KUKA smartPAD.

INHALT

1	Kennzahlen
2	Vorwort
3	Konzern Zwischenlagebericht
3	Überblick
6	KUKA Aktie
7	Rahmenbedingungen
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
10	Mitarbeiter
11	Geschäftsbereiche
16	F & E, Investitionen
16	Unternehmensrisiken
16	Ausblick
17	Konzern Zwischenabschluss

KENNZAHLEN DES KUKA KONZERNS

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	862,2	673,8	28,0%
Auftragsbestand (30.09.)	676,3	564,9	19,7%
Umsatzerlöse	754,0	655,4	15,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	143,1	126,7	12,9%
in % der Umsatzerlöse	19,0%	19,3%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13,3	-28,0	-
in % der Umsatzerlöse	1,8%	-4,3%	-
Ergebnis nach Steuern	-10,5	-38,3	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,36	-1,52	-
Investitionen	8,0	16,0	-50,0%
Eigenkapitalquote in % (30.09.)	23,9%	22,7%	-
Nettoverschuldung (30.09.)	-64,4	-87,5	-
Mitarbeiter (30.09.)	5.850	5.909	-1,0%

Mio. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Auftragseingänge	314,5	206,9	52,0%
Auftragsbestand (30.09.)	676,3	564,9	19,7%
Umsatzerlöse	273,9	217,7	25,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	52,3	37,3	40,2%
in % der Umsatzerlöse	19,1%	17,1%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	8,3	-5,1	-
in % der Umsatzerlöse	3,0%	-2,3%	-
Ergebnis nach Steuern	-0,2	-2,3	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,01	-0,10	-
Investitionen	2,7	4,9	-44,9%
Mitarbeiter (30.09.)	5.850	5.909	-1,0%

VORWORT

Starkes Wachstum im dritten Quartal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch in diesem Quartal haben wir uns mit großen Schritten den Zielen genähert, die wir uns gesetzt haben:

1. **Das Unternehmen wächst wieder deutlich zweistellig:** Die Auftragseingänge stiegen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 28%, die Umsätze um 15%. Zu der außerordentlich positiven Entwicklung der Auftragseingänge hat vor allem der Geschäftsbereich Robotics beigetragen, der im abgelaufenen Quartal ein Allzeithoch erreichen konnte. Der eher spätzyklische Geschäftsbereich Systems erreichte aber mit +12% ebenfalls ein deutliches Wachstum beim Auftragseingang. Auf Grund dieser Entwicklung und des hohen Auftragsbestands liegen unsere Erwartungen für die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 bei mehr als 1 Mrd. EUR.
2. **Auch die Profitabilität nähert sich unseren Zielmargen in den Geschäftsbereichen weiter an:** Robotics erzielte im dritten Quartal 2010 bereits eine EBIT-Marge von 6,1% (Zielmarge 10%), Systems 2,8% (Zielmarge 5%). Wir erwarten eine weitere Verbesserung der Margen aus vier Gründen: Erstens wird durch das weitere Umsatzwachstum die Auslastung steigen. Zweitens werden wir ab 2011 den vollen Effekt unseres Kostensenkungsprogramms spüren; dies gilt besonders für den Bereich Systems. Drittens gehen wir im Bereich Robotics künftig von einem größeren Umsatzanteil mit Kunden aus der General Industry aus. Viertens wird sich die Markteinführung unserer neuen Generation von Industrierobotern positiv auf die Margen auswirken.
3. **Unser Geschäft in den wachstumsstarken Schwellenländern haben wir ausgebaut.** So haben wir im dritten Quartal Großaufträge von Ford und Audi aus Brasilien, Thailand und China gewonnen. Unsere Strategie, den großen westlichen Automobilherstellern in diese Schwellenländer zu folgen, hat sich damit als richtig erwiesen. Außerdem profitieren wir in einem zunehmenden Maße direkt von der wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländern.

Das künftige Wachstum von KUKA wird nicht nur aus den Schwellenländern, sondern auch aus neuen Produkten wie der neuen Generation Industrieroboter und neuen Kundenbranchen generiert werden. Um beides mit der nötigen Fokussierung voranzutreiben, haben wir auch organisatorisch Weichen gestellt. So ist zum Beispiel im Geschäftsbereich Robotics ein eigener Bereich Advanced Robotics geschaffen worden, der neue Anwendungen unter anderem für die Medizintechnik entwickelt.

Unseren Mitarbeitern in aller Welt hat die Bewältigung der Krise und die schnelle Umstellung auf Wachstum viel abverlangt. Dafür möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Till Reuter
Vorstandsvorsitzender

KONZERN ZWISCHENLAGEBERICHT

KUKA Aktiengesellschaft zum 30. September 2010

ÜBERBLICK

Deutliche Steigerung Umsatz und Profitabilität in den ersten neun Monaten 2010

- **Auftragseingänge steigen in 9M/10 um 28,0% auf 862,2 Mio. EUR; erneuter Rekord im Geschäftsbereich Robotics in Q3/10 mit 137,7 Mio. EUR**
- **Umsatzerlöse legen in 9M/10 um 15,0% auf 754,0 Mio. EUR zu (Q3/10: 25,8%)**
- **EBIT-Marge steigt in 9M/10 auf 1,8% bzw. auf 3,0% im Q3/10**
- **Guidance 2010 bestätigt**

GESCHÄFTSVERLAUF KUKA KONZERN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2010

Die allgemeine Erholung der Weltkonjunktur hat im laufenden Geschäftsjahr zu einer kräftigen Nachfrage nach Investitionsgütern vor allem aus Asien und Amerika, insbesondere den BRIC-Staaten, geführt. Entsprechend erholten sich die Geschäftszahlen des KUKA Konzerns und verbesserten sich gegenüber den Vorjahreswerten planmäßig weiter. Insbesondere die **Auftragseingänge** entwickelten sich im Zuge des Konjunkturaufschwungs deutlich aufwärts. Sie stiegen auf 862,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2010; ein Anstieg um 28,0% (9M/09: 673,8 Mio. EUR). Damit konnte eine weitere Steigerung im Vergleich zu den Zuwächsen im ersten Halbjahr erzielt werden (6M/10: 17,3%).

Besonders erfreulich verlief die Entwicklung im Geschäftsbereich Robotics, der von einer starken Nachfrage vor allem aus der Automobilindustrie profitierte. Insgesamt erreichte der Auftragseingang dieses Geschäftsbereichs in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Wert von 384,1 Mio. EUR (Vorjahr: 227,1 Mio. EUR); ein Anstieg um 69,1%. Hiermit hat Robotics das Vorkrisenniveau wieder erreicht und gleichzeitig ein Alltime-High für die ersten neun Monate eines Jahres erzielen können. Auch der Geschäftsbereich Systems konnte seine Auftrags-eingänge weiter steigern: Hier konnten Auftragseingänge in Höhe von 524,6 Mio. EUR in 9M/10 verzeichnet werden; ein Zuwachs um 11,9% gegenüber dem Vorjahr (9M/09: 468,8 Mio. EUR).

Die positive Entwicklung des Auftragseingangs hat sich im **dritten Quartal 2010** im Vergleich zu den Vorquartalen weiter verstärkt. Auf Konzernebene wurde ein Wert von 314,5 Mio. EUR erreicht, was ein Wachstum von 52,0% darstellt (Q3/09: 206,9 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Robotics verzeichnete ein starkes drittes Quartal, das nach dem Rekordquartal Q2/10 mit einem erneuten Alltime-High von 137,7 Mio. EUR in Q3/10

abschloss. Gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal (Q3/09: 70,5 Mio. EUR) konnte der Geschäftsbereich seine Aufträge im abgelaufenen Quartal nahezu verdoppeln (+95,3%), während sich die Aufträge aus der Automobilindustrie sogar verdreifachten (+206,1%). Auch aus der General Industry (+53,8%) und im Service (+49,4%) legten die Auftragseingänge deutlich zu. Im Geschäftsbereich Systems stiegen die Auftragseingänge von 146,3 Mio. EUR in Q3/09 auf 195,6 Mio. EUR in Q3/10; ein Anstieg um 33,7%. Wie erwartet stellt sich die Belegung des Auftragseingangs in diesem Geschäftsbereich zeitverzögert ein. Im Hinblick auf eine ausgewogenere regionale Umsatzverteilung sind größere Aufträge aus Thailand und Brasilien hervorzuheben.

Entsprechend der deutlich steigenden Auftragseingänge zogen auch die **Umsatzerlöse** im KUKA Konzern weiter an; insgesamt erhöhten sich diese in den ersten neun Monaten von 655,4 Mio. EUR im Vorjahr um 15,0% auf 754,0 Mio. EUR im laufenden Jahr. Den größeren Zuwachs verbuchte weiterhin der im Konjunkturzyklus früher reagierende Geschäftsbereich Robotics. Hier stiegen die Umsatzerlöse von 244,0 Mio. EUR in 2009 auf 317,6 Mio. EUR in 2010; ein Anstieg um 30,2%. Der Geschäftsbereich Systems konnte seine Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten um 9,6% auf 476,0 Mio. EUR erhöhen (Vorjahr: 434,4 Mio. EUR).

Eine ähnliche Entwicklung zeigten die **Umsatzerlöse im dritten Quartal 2010**. Auf Konzernebene konnte ein Zuwachs der Umsatzerlöse um 25,8 % auf 273,9 Mio. EUR (Q3/09: 217,7 Mio. EUR) verzeichnet werden. Im Geschäftsbereich Robotics zogen die Umsatzerlöse von 75,0 Mio. EUR in Q3/09 um mehr als die Hälfte (58,1%) auf 118,6 Mio. EUR im laufenden Jahr an. Der Geschäftsbereich Systems erzielte im selben Zeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 172,1 Mio. EUR; plus 13,5% gegenüber dem Vorjahr (Q3/09: 151,6 Mio. EUR).

Die Book-to-Bill-Ratio; das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen, ist im KUKA Konzern gegenüber dem ersten Halbjahr unverändert geblieben und liegt mit 1,14 (6M/10: 1,14) weiterhin deutlich über 1.

Die Zuwächse im Auftragseingang führten zu einem entsprechend höheren **Auftragsbestand**. Der Auftragsbestand stieg im KUKA Konzern von 630,9 Mio. EUR per Ende Juni um 7,2% auf 676,3 Mio. EUR per Ende September. Gegenüber dem vergleichbaren Wert Ende September 2009 ist dies ein Anstieg um 19,7%. Dabei verdoppelte sich der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Robotics innerhalb eines Jahres, wobei längere Lieferzeiten von Vorlieferanten infolge des stark gestiegenen Auftragseingangs derzeit ebenfalls für den hohen Auftragsbestand mitverantwortlich sind. Im Geschäftsbereich Systems stieg der Arbeitsvorrat ebenfalls weiter an und betrug am 30. September dieses Jahres 527,6 Mio. EUR (30. September 2009: 489,5 Mio. EUR). Damit ist die rechnerische Auslastung des KUKA Konzerns in beiden Geschäftsbereichen bis weit in 2011 sicher gestellt.

Dank des steigenden Umsatzvolumens und der planmäßig umgesetzten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur hat sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** des KUKA Konzerns in den ersten neun Monaten dieses Jahres weiter verbessert und erreichte 13,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 4,4 Mio. EUR, welche hauptsächlich bei der Holding anfielen. Im selben Zeitraum des Vorjahres musste infolge der allgemein schwierigen Geschäftslage und auf Grund von Sonderaufwendungen ein Verlust von -28,0 Mio. EUR ausgewiesen werden. Dabei konnten beide Geschäftsbereiche im laufenden Geschäftsjahr wieder steigende positive Ergebnisse erwirtschaften. Der Geschäftsbereich Robotics erzielte in den ersten neun Monaten 2010 ein EBIT in Höhe von 13,4 Mio. EUR (9M/09: -6,5 Mio. EUR); dies ergibt eine EBIT-Marge von 4,2%. Der Geschäftsbereich Systems erzielte im selben Zeitraum ein EBIT in Höhe von 12,5 Mio. EUR (9M/09: -15,1 Mio. EUR); dies führte zu einer EBIT-Marge von 2,6%.

Im abgelaufenen **dritten Quartal 2010** betrug das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** des KUKA Konzerns 8,3 Mio. EUR (Q3/09: -5,1 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Robotics erwirtschaftete in diesem Zeitraum ein EBIT in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Q3/09: -4,5 Mio. EUR) und damit eine EBIT-Marge von bereits wieder 6,1%. Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Systems betrug 4,9 Mio. EUR (Q3/09: 0,3 Mio. EUR); dies ergab eine EBIT-Marge von 2,8%.

Das **Betriebsergebnis** des KUKA Konzerns ist auf Grund von Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften (IAS 23R-Effekt) nicht mehr mit dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) identisch, da Finanzierungskosten für länger laufende Aufträge verpflichtend in den Herstellkosten auszuweisen sind. Diese Kosten in Höhe von 3,3 Mio. EUR für die ersten neun Monate 2010 sind im Betriebsergebnis enthalten, nicht aber im EBIT. Damit beträgt das Betriebsergebnis in den ersten neun Monaten dieses Jahres 10,0 Mio. EUR (9M/09: -28,2 Mio. EUR).

Das laufende **Kostensenkungsprogramm** weist ein Einsparungsziel von 65 bis 70 Mio. EUR an wiederkehrenden Einsparungen aus. Davon wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 für das Jahr 2009 und die ersten neun Monate 2010 bereits 57,6 Mio. EUR realisiert. Der Zielerreichungsgrad beträgt nach neun Monaten über 80% und liegt damit am oberen Rand des Zielkorridors.

Die im Rahmen des Kostensenkungsprogramms umgesetzten Maßnahmen umfassen eine signifikante Reduzierung der Struktur- und Personalkosten durch eine nachhaltige Verbesserung der gruppenweiten Prozesse und organisatorischen Strukturen, die sich in einem deutlichen Abbau der Overheadkosten zeigt. Beispielsweise wurde der gesamte Prozess der Auftragsannahme bis zur Kundenbezahlung neu strukturiert und die Schnittstelle zwischen Produktmanagement und Produktentwicklung neu gestaltet. Darüber hinaus wurden die Einkaufsfunktionen neu strukturiert sowie die Einkaufsprozesse überarbeitet. Signifikante Fortschritte konnten auch durch Design to Cost-Maßnahmen in den Geschäftsbereichen realisiert werden.

Solide Finanzierung sichert profitables Wachstum

KUKA hat die vergangenen 12 Monate genutzt, um seine Strukturen zu verschlanken und den Konzern konsequent auf Zukunftsthemen auszurichten. Damit konnten die Voraussetzungen für profitables und nachhaltiges Wachstum geschaffen werden.

KUKA automatisiert seit über 50 Jahren industrielle Produktionsprozesse. Das Unternehmen hat sich in dieser Zeit weltweit zu einem führenden Anbieter von Industrierobotern und Automationsanlagen in allen relevanten Märkten entwickelt. Ausgehend von einer starken Marktstellung in der Automobilindustrie expandiert KUKA darüber hinaus in Märkte außerhalb der Automobilindustrie (General Industry) und ist mit insgesamt 26 Vertriebs- und Servicegesellschaften in allen wichtigen Industrieländern der Welt vertreten. Als Technologie- und Innovationsführer steht das Unternehmen für kundengerechte schnelle Lösungen. Dabei wird die Bündelung des Know-hows aus der Robotik und dem projektbezogenen Anlagenengineering zunehmend zu einem Wettbewerbsvorteil.

KUKA verfügt über ein Geschäftsmodell, das auf zwei Geschäftsbereichen aufbaut; diese sind entsprechend ihres Produkt- und Lösungsangebots in folgenden Märkten aktiv:

- Im Geschäftsbereich Robotics werden Industrieroboter nach Kundenwunsch effizient und kostengünstig gefertigt (Industrial Robotics). Neue Roboteranwendungen auch außerhalb der Industrie beispielsweise für die Medizin- und die Montagetechnik sowie die Servicerobotik entwickelt die Advanced Robotics.
- Der Geschäftsbereich Systems plant und realisiert zum einen hochflexible spezifische Anlagen vorwiegend für den automobilen Karosseriebau und profitiert derzeit von seiner starken Präsenz in den wachstumsstarken BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China (Anlagengeschäft). Gleichzeitig wird dieses Know-how ebenfalls vermehrt in Branchen außerhalb der Automobilindustrie eingesetzt (General Industry). Das Zellengeschäft standardisiert das Anlagen-Know-how mit speziellen Roboteranwendungen (Industrial Applications).

KUKA AKTIE

AKTIENMÄRKTE WEITER AUFWÄRTS GERICHTET

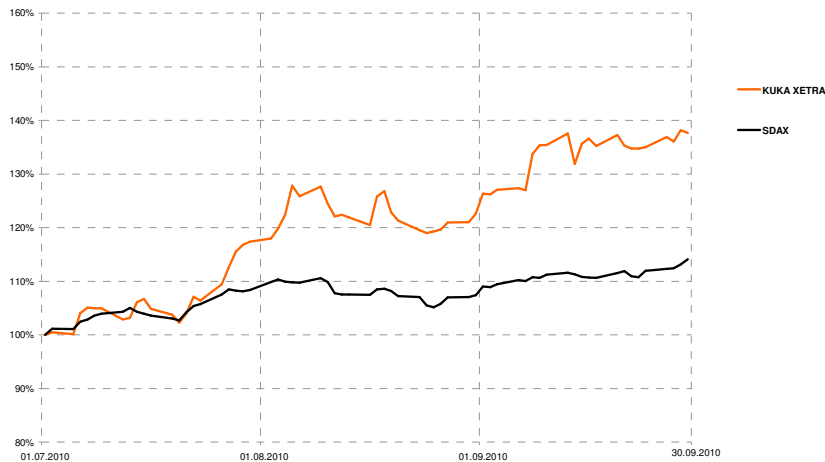
Im dritten Quartal 2010 konnten die deutschen Aktienmärkte ihre positive Entwicklung trotz der Sorge um die Stabilität im Euroraum und um ein Nachlassen der Weltkonjunktur weiter fortsetzen. Die Kurse der 30 größten Börsenwerte in Deutschland - DAX - verbesserten sich dabei um 4%. Die mittleren und kleineren Börsenwerte profitierten besonders von der kräftigen Erholung der deutschen Industrie und zeigten im dritten Quartal 2010 deutlichere Zuwächse (MDAX: 10%; SDAX: 12%). Auch in den ersten 9 Monaten des Jahres verzeichneten diese beiden Indizes jeweils zweistellige Zuwachsraten (17% bzw. 23%), während der DAX lediglich um 5% zulegte.

KUKA AKTIE OUTPERFORMER

KUKA konnte die positive Entwicklung der Aktienmärkte im dritten Quartal 2010 deutlich übertreffen. Entsprechend verbesserte sich die KUKA Aktie im Zeitraum Juli bis September 2010 um rund 37% und schloss am 30. September mit einem Kurs von 14,00 EUR. Gründe für diese bessere Entwicklung als der Vergleichsindex SDAX sind einerseits die positiven Wirkungen aus der erfolgreichen Kapitalerhöhung Ende Juni 2010, die ein Meilenstein zur Verlängerung der Finanzierung darstellt; andererseits beflügelte die Anhebung der Guidance am 28. Juli den Kurs der Aktie. War bislang lediglich ein positives EBIT (vor Sonderaufwendungen) für das laufende Geschäftsjahr erwartet worden, so sieht der zum zweiten Quartal des laufenden Jahres angehobene neue Ausblick nunmehr auf Grund einer deutlich verbesserten Geschäftslage ein EBIT (vor Sonderaufwendungen von bis zu 10 Mio. EUR) von 20 bis 30 Mio. EUR vor. Damit holte die KUKA Aktie auch im Jahresverlauf deutlich auf und erreichte in den ersten 9 Monaten 2010 insgesamt einen Anstieg um rund 17% (SDAX: 23%).

Auch die Peergroup börsennotierter Maschinenbauer entwickelte sich im dritten Quartal 2010 recht positiv und konnte deutliche Kursgewinne verzeichnen. Die Börsenkurse der Peergroup bewegten sich dabei zwischen +3% und +44% aufwärts.

Kursverlauf der KUKA Aktie von Juli bis September 2010



RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft hat sich nach dem jüngsten World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Sommerhalbjahr 2010 fortgesetzt – wenngleich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit in den großen Regionen. Auf der einen Seite stehen die großen Industriestaaten in Europa und in Nordamerika mit Ausnahme Deutschlands, die unter einer hohen Staatsverschuldung und einem schwachen Konsum leiden; auf der anderen Seite wachsen die Schwellenländer Asiens und Südamerikas insbesondere China unvermindert dynamisch weiter.

Diese Situation beschert der exportorientierten deutschen Wirtschaft derzeit einen Nachfrageboom vor allem nach Investitionsgütern. Dadurch dürfte das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten um nicht weniger als 3,5% gegenüber dem Vorjahr anziehen; eine Wachstumsrate, die zuletzt nach der Wiedervereinigung vor 20 Jahren erzielt wurde. In der Euro-Zone fällt der wirtschaftliche Erholungsprozess mit einem Zuwachs von insgesamt 1,6% jedoch nur halb so kräftig aus. Doch schon im nächsten Jahr erwarten die Fachleute wegen des Auslaufens der staatlichen Konjunkturprogramme und der Aufwertung des Euro auch in Deutschland einen Rückgang der starken Exportnachfrage. Der Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes könnte dadurch 2011 auf 2,0% zurückgehen. Dennoch dürfte Deutschland damit bereits Ende 2011 in seiner Wirtschaftsleistung wieder das Vorkrisenniveau erreicht haben.

In der **Automobilindustrie** befindet sich die globale PKW-Nachfrage weiter auf Erholungskurs. Die größten Wachstumsimpulse kommen dabei aus Asien, Russland und den USA. Nach dem Auslaufen der staatlichen Abwrackprämien normalisierte sich dagegen der europäische Markt wieder. Insgesamt gesehen ist die deutsche Automobilindustrie nach den Worten ihres Verbandspräsidenten Matthias Wissmann deshalb deutlich schneller als erwartet zu einer Produktion auf Vorkrisenniveau zurückgekehrt.

Die mit Abstand stärkste Nachfrage nach PKW herrscht derzeit in China. Nach Angaben des Verbandes sind dort seit Anfang dieses Jahres über acht Mio. Fahrzeuge ausgeliefert worden; ein Zuwachs um 38% gegenüber dem Vorjahr. Auch in Indien (+32%), Japan (+20%) und Russland (+18%) stiegen die Verkäufe von PKW in den ersten neun Monaten dieses Jahres deutlich an. In den USA lag der Absatz an PKW und leichten LKW immer noch um 10% über dem Vorjahr, während die Nachfrage in Westeuropa in diesem Zeitraum um 3% und in den osteuropäischen Staaten um 10% gegenüber dem hohem Vorjahresniveau zurückging. Infolge der hohen Exporte konnte die deutsche Automobilindustrie im Verlaufe dieses Jahres ihre inländische Produktion insgesamt um 14% auf 4,1 Mio. Fahrzeuge steigern und liegt damit nur noch leicht unterhalb des bisherigen Rekordniveaus aus dem Jahr 2008.

Auch der deutsche **Maschinen- und Anlagenbau** profitiert derzeit von dem schnellen Wiederanziehen der Weltkonjunktur insbesondere der Exportnachfrage aus den Schwellenländern. Dadurch stiegen die Auftrags-eingänge dieser Branche nach Angaben des Verbandes VDMA in den ersten 9 Monaten 2010 preisbereinigt um 34% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum an. Gleichzeitig konnte der erwartete Produktionswert für das laufende Jahr von Quartal zu Quartal nach oben angepasst werden. Während noch zum Jahresanfang ein stagnierender Wert erwartet wurde, waren es nach dem ersten Halbjahr schon 3% und nach 9 Monaten bereits 6% Zuwachs.

Der Bereich **Robotik und Automation** belebte sich dabei weit überdurchschnittlich. Hier sprangen die Auftragseingänge nach Angaben des Verbandes in den ersten 9 Monaten dieses Jahres preisbereinigt um 61% an. Die japanischen Wettbewerber konnten ihren Absatz in den ersten 9 Monaten 2010 um 93% erhöhen, lagen auf Grund des starken Einbruchs im vergangenen Jahr jedoch immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2008. KUKA Robotics hat das Vorkrisenniveau bereits im ersten Halbjahr überschritten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der KUKA Konzern erzielte in den **ersten neun Monaten 2010** Umsatzerlöse in Höhe von 754,0 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg um 15,0% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (9M/09: 655,4 Mio. EUR). Die Bruttomarge, d.h. das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, lag mit 19,0% auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010 und der ersten neun Monate 2009. Dabei fiel die Bruttomarge im Geschäftsbereich Robotics, neben Sondereffekten aus dem Q1/09, vor allem wegen der hohen Umsatzanteile im Automotive-Geschäft in 2010 niedriger aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Bruttomarge des Geschäftsbereichs Systems lag mit 11,0% auf dem Niveau des Vorjahres, wobei die Bruttomarge unter Bereinigung des IAS 23R-Effektes in den abgelaufenen ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 11,7% betrug. Insgesamt erzielte der KUKA Konzern in den ersten neun Monaten 2010 auf Grund höherer Umsatzerlöse und Erfolgen des Kostensenkungsprogramms ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 13,3 Mio. EUR, während das Vorjahresergebnis noch von außerordentlichen Sonderaufwendungen und der Unterauslastung des Geschäftsbereichs Robotics geprägt war (9M/09: -28,0 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis einschließlich der Finanzierungskosten für langfristige Aufträge belief sich auf 10,0 Mio. EUR (9M/09: -28,2 Mio. EUR).

Im **dritten Quartal 2010** erzielte der KUKA Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 273,9 Mio. EUR, die den Vorjahreswert um 25,8% überschritten (Q3/09: 217,7 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 19,1% auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2010; dagegen war der Vorjahreswert vor allem von der Unterauslastung des Geschäftsbereichs Robotics negativ beeinflusst (3. Quartal 2009: 17,1%). Insbesondere infolge eines höheren Bruttoergebnisses erwirtschaftete der KUKA Konzern im dritten Quartal 2010 ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen

(EBIT) in Höhe von 8,3 Mio. EUR, während das Vergleichsquartal des Vorjahres noch negativ ausfiel (3. Quartal 2009: -5,1 Mio. EUR).

Im Wesentlichen bedingt durch die Kosten des Konsortialkreditvertrags und im Vorjahresvergleich höherer Zinsen sowohl für Bar- als auch für Avallinien, liegt das **Finanzergebnis** mit -15,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2010 um 11,8 Mio. EUR unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2009. Dabei sind im Zinsergebnis der Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von 3,9 Mio. EUR, die Zinsanteile aus Pensionen in Höhe von 2,6 Mio. EUR sowie die Zinserträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing aus dem Betreibermodell KTPO in den USA enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten neun Monaten dieses Jahres -5,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: -31,5 Mio. EUR). Wie im 2. Quartal 2010 konnte auch im 3. Quartal ein positives EBT (0,6 Mio. EUR) erzielt werden, während im 3. Quartal 2009 das EBT bei -5,9 Mio. EUR lag. Der Steueraufwand erreichte im Berichtszeitraum 5,4 Mio. EUR (9M/09: 6,8 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf steuerpflichtige Ergebnisbeiträge in den USA zurückgeht. Das **Ergebnis nach Steuern** lag in den ersten neun Monaten bei -10,5 Mio. EUR (9M/09: -38,3 Mio. EUR).

In der **Bilanz** des KUKA Konzerns liegen die langfristigen Vermögenswerte per 30. September 2010 um 7,1 Mio. EUR unter dem Wert per 31. Dezember 2009. Hierin kommt das geringere Investitionsvolumen in 2010 zum Ausdruck. Das gestiegene Geschäftsvolumen spiegelt sich in der Entwicklung des **Working Capital** wider. So ist der Vorratsbestand um 53,3 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Vergleich zum Vorquartal nochmals eine Zunahme um 20,8 Mio. EUR. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden von dem Anstieg des Umsatzvolumens beeinflusst und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresende um 19,8 Mio. EUR. Gleichzeitig stieg der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen per 30. September 2010 auf 105,3 Mio. EUR gegenüber 69,7 Mio. EUR zum Jahresende 2009. Dem stehen ein gestiegenes Anzahlungsvolumen (Zunahme 23,0 Mio. EUR) sowie ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 42,9 Mio. EUR gegenüber. Die Zunahme der sonstigen Vermögenswerte geht neben höheren Umsatzsteuerforderungen auf die abgegrenzten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags zurück. Die Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten ist insbesondere durch den unterjährigen Anstieg der Verbindlichkeiten des Personalbereichs (z.B. Urlaubsanspruch) sowie der Bewertung von Fremdwährungssicherungsgeschäften begründet. Im Rückgang der sonstigen Rückstellungen von 111,1 Mio. EUR auf 92,2 Mio. EUR spiegelt sich wesentlich die planmäßige Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wider. Für Restrukturierungsmaßnahmen sind per 30. September 2010 noch Rückstellungen in Höhe von 8,3 Mio. EUR (31.12.2009: 22,7 Mio. EUR) gebildet.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 ist die **Eigenkapitalquote** von 22,1 Prozent auf 23,9 Prozent gestiegen; dies ist im Wesentlichen auf die im Juni 2010 erfolgte Kapitalerhöhung (netto 42,0 Mio. EUR) zurückzuführen. Währungseffekte, insbesondere die Wechselkursänderung des US-Dollars gegenüber dem Euro, wirkten sich mit 4,8 Mio. EUR positiv auf das Eigenkapital aus. Mindernd wirkten sich das Ergebnis nach Steuern der ersten neun Monate (-10,5 Mio. EUR) sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen (-6,4 Mio. EUR) aus. Insgesamt hat sich das Eigenkapital von 160,8 Mio. EUR zum 31.12.2009 auf 191,5 Mio. EUR zum 30. September 2010 erhöht.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, also der Saldo aus liquiden Mitteln sowie langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, lag zum 30. September 2010 bei 64,4 Mio. EUR. Darin enthalten sind auch die abgegrenzten Finanzierungskosten in Verbindung mit dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von 7,0 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Nettoverschuldung 48,5 Mio. EUR. Der Anstieg der Nettoverschuldung geht

wesentlich auf den Aufbau des Working Capitals in Folge der stark gestiegenen Auftragseingänge zurück. Darüber hinaus führten außerordentliche Zahlungen in Verbindung mit Sonderaufwendungen einschließlich Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 17,9 Mio. EUR zu einem entsprechenden Rückgang der Passivpositionen des Working Capital.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag mit -39,1 Mio. EUR (9M/09: -17,7 Mio. EUR) trotz des deutlich besseren Ergebnisses unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Dies ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Working Capitals zurückzuführen, die infolge der Geschäftsentwicklung notwendig war. Im operativen Cashflow sind auch Auszahlungen in Höhe von 17,9 Mio. EUR (vgl. voriger Absatz) enthalten. Bereinigt um diese Auszahlungen beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -20,6 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung des deutlich verringerten Cashflows aus Investitionstätigkeit in Höhe von -6,6 Mio. EUR (9M/09: -15,9 Mio. EUR) ergab sich ein **Free Cashflow** von -45,7 Mio. EUR (Vorjahres-Vergleichszeitraum: -33,6 Mio. EUR). Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 24,3 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2009: 36,3 Mio. EUR). Hier spiegeln sich die Kapitalerhöhung sowie die Rückführung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wider.

MITARBEITER

Die Anzahl der **Mitarbeiter** im KUKA Konzern wurde im Vergleich zum Vorjahr durch das Kostensenkungsprogramm und zum Vorquartal durch die deutlich verbesserte Auftragslage beeinflusst. Per 30. September 2010 waren insgesamt 5.850 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt; dies ist ein Rückgang um 59 Personen gegenüber dem entsprechenden Stichtag des Vorjahres und ein Anstieg um 76 gegenüber dem 30. Juni 2010. Die verbesserte Auftragslage spiegelt sich auch in dem verstärkten Einsatz von Leiharbeitern wider. Hier erhöhte sich die Anzahl im dritten Quartal von 667 auf 753. Davon sind 344 Leiharbeiter in den US-Gesellschaften beschäftigt.

In den beiden Geschäftsbereichen entwickelten sich die Belegschaften sehr unterschiedlich. Im Rahmen des laufenden Kostensenkungsprogramms reduzierte der Geschäftsbereich Systems sozialverträglich seine Kapazitäten am Standort Augsburg und baute entsprechend der höheren Auftragseingänge aus Asien und Amerika Kapazitäten in diesen Regionen auf. Per 30. September 2010 waren in diesem Geschäftsbereich insgesamt 3.409 Mitarbeiter beschäftigt; dies sind 242 weniger als am entsprechenden Vorjahresstichtag. Davon haben 144 Mitarbeiter in Folge der Veräußerung/Schließung der französischen Standorte das Unternehmen verlassen.

Auch im Geschäftsbereich Robotics hat sich die Struktur der Beschäftigten erkennbar verändert. In Folge des Kostensenkungsprogramms wurden Mitarbeiter in der Verwaltung abgebaut und entsprechend der Nachfrageentwicklung in der Produktion aufgebaut. Dadurch stieg die Anzahl der Mitarbeiter allein im Schaltschrankbau in Ungarn gegenüber dem Jahresende 2009 um 267 auf 700. Insgesamt erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Robotics per 30. September 2010 um 240 gegenüber dem Jahresende 2009 und um 194 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag; Ende September 2010 lag diese Zahl insgesamt bei 2.249.

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

KENNZAHLEN ROBOTICS

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	384,1	227,1	69,1%
Auftragsbestand (30.09.)	165,3	82,6	100,1%
Umsatzerlöse	317,6	244,0	30,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	85,2	75,3	13,1%
in % der Umsatzerlöse	26,8%	30,9%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13,4	-6,5	-
in % der Umsatzerlöse	4,2%	-2,7%	-
Mitarbeiter (30.09.)	2.249	2.055	9,4%

Mio. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Auftragseingänge	137,7	70,5	95,3%
Auftragsbestand (30.09.)	165,3	82,6	100,1%
Umsatzerlöse	118,6	75,0	58,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	32,3	19,4	66,5%
in % der Umsatzerlöse	27,2%	25,9%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,2	-4,5	-
in % der Umsatzerlöse	6,1%	-6,0%	-
Mitarbeiter (30.09.)	2.249	2.055	9,4%

KENNZAHLEN ROBOTICS 9 MONATE

Besonders erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung des im Konjunkturzyklus früher reagierenden Geschäftsbereichs Robotics, der von einer starken Nachfrage vor allem aus der Automobilindustrie profitierte. Insgesamt erreichte der Auftragseingang dieses Bereichs in den ersten neun Monaten 2010 einen Wert von 384,1 Mio. EUR (Vorjahr: 227,1 Mio. EUR); damit erzielte der Geschäftsbereich Robotics einen Anstieg um 69,1% und gleichzeitig ein Alltime-High in den ersten neun Monaten 2010. Darin sind erneut größere Bestellungen aus Rahmenverträgen vornehmlich von europäischen Automobilherstellern wie z.B. Audi enthalten.

Infolge der stark gestiegenen Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2010 zogen auch die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Robotics weiter an; diese erhöhten sich insgesamt um 30,2% in den ersten neun Monaten: von 244,0 Mio. EUR in 2009 auf 317,6 Mio. EUR in 2010. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingänge zu Umsatzerlöse) erreichte in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit 1,21 erneut einen hohen Wert (Vorjahr: 0,93) und sichert damit eine hohe Beschäftigung in den nächsten Quartalen.

Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Robotics erreichte zum 30. September 2010 mit 165,3 Mio. EUR einen Höchststand und überschritt den Stichtagswert des Vorquartals um 12,8% und den vergleichbaren Wert des Vorjahres um 100,1%. Für den hohen Auftragsbestand sind infolge des stark gestiegenen Auftragseingangs derzeit auch längere Lieferzeiten von Vorlieferanten mitverantwortlich.

Robotics erwirtschaftete in den ersten neun Monaten dieses Jahres ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 13,4 Mio. EUR (Vorjahr: -6,5 Mio. EUR). Die deutliche Verbesserung der Ertragslage im Vorjahresvergleich ist zum einen auf das wesentlich höhere Umsatzvolumen im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen, welches die Produktionskapazitäten des Geschäftsbereichs erheblich besser auslastet; zum anderen aber auch das Ergebnis des laufenden Kostensenkungsprogramms. Die Bruttomarge verblieb neben Sondereffekten aus Q1/09 infolge des relativ hohen Anteils an Automotive-Aufträgen bislang noch bei 26,8% (Vorjahr: 30,9%). Mit einem steigenden Anteil von Aufträgen aus dem Nichtautomotive-Bereich (General Industry) ist davon auszugehen, dass sich die Bruttomarge im kommenden Jahr wieder verbessert. Darüber hinaus sind nach der Markteinführung der neuen Generation von Industrierobotern Quantec mit einer neuen Mechanik und einer neuen Steuerung ab 2011 weitere Produktionskostenvorteile und Leistungsverbesserungen zu erwarten, die sich positiv auf die Margenentwicklung auswirken sollten. In den ersten neun Monaten 2010 erreichte Robotics eine EBIT-Marge von 4,2% (Vorjahr: -2,7%).

Hinsichtlich der veränderten Struktur der Beschäftigten im Geschäftsbereich Robotics verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel Mitarbeiter.

KENNZAHLEN ROBOTICS 3. QUARTAL

Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im dritten Quartal 2010 mit einem **Auftragseingang** in Höhe von 137,7 Mio. EUR nach dem Rekordquartal Q2/10 (131,7 Mio. EUR) erneut ein Alltime-High. Damit haben sich die Auftragseingänge gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal nahezu verdoppelt (+95,3%). Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf ein starkes Automobilgeschäft mit weiteren größeren Abrufaufträgen europäischer Hersteller zurückzuführen. Aber auch die Aufträge aus der General Industry und im Service nahmen im Vorjahresvergleich weiter zu.

Infolge steigender Auftragseingänge zogen die **Umsatzerlöse** im Geschäftsbereich Robotics weiter an und erhöhten sich im dritten Quartal von 75,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 118,6 Mio. EUR im laufenden Jahr; ein Anstieg von 58,1% gegenüber dem Vorjahr und 5,1% gegenüber dem Vorquartal (2. Quartal 2010: 112,8 Mio. EUR). Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingänge zu Umsatzerlöse) lag mit 1,16 unverändert auf hohem Niveau (Q3/09: 0,94) und hatte einen weiteren Anstieg des Auftragsbestandes zur Folge.

Der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs Robotics betrug Ende September dieses Jahres 165,3 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorquartal um 12,8% und gegenüber dem entsprechenden Stichtag des Vorjahres um 100,1% (30. September 2009: 82,6 Mio. EUR). Der Auftragsbestand verdoppelte sich also innerhalb eines Jahres.

Der Geschäftsbereich Robotics erwirtschaftete im dritten Quartal 2010 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Q3/09: -4,5 Mio. EUR) und erzielte eine EBIT-Marge von bereits wieder 6,1%. Erstmals erhöhte sich dabei auch das Bruttoergebnis in absoluten und relativen Werten gegenüber dem Vorjahr.

AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS NACH BEREICHEN

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009	Veränderung
Automotive	170,7	66,6	156,3%
General Industry	144,2	104,6	37,9%
Service	69,2	55,9	23,8%
Summe Auftragseingänge	384,1	227,1	69,1%

Mio. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Automotive	60,3	19,7	206,1%
General Industry	52,6	34,2	53,8%
Service	24,8	16,6	49,4%
Summe Auftragseingänge	137,7	70,5	95,3%

Die Auftragseingänge des Geschäftsbereichs Robotics aus der Automobilindustrie haben sich in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt; insgesamt stiegen diese von 66,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 170,7 Mio. EUR im laufenden Jahr; ein Zuwachs um 156,3 %. Der Geschäftsbereich profitierte dabei von den starken Investitionen der Automobilindustrie in neue Modelle und Produktionsanlagen nach dem Ende der Wirtschaftskrise. Die General Industry, deren Aufträge im Konjunkturabschwung weitaus weniger einbrachen, platzierte ebenfalls weiter zunehmende Aufträge.

Im Vergleich der Quartale fielen die Auftragszuwächse der einzelnen Kundensegmente – wie im Vorquartal – eindrucksvoll aus. Ein starkes drittes Quartal 2010 mit einem Rekordauftragswert von 137,7 Mio. EUR trifft erneut auf ein schwaches Vorjahresquartal (Q3/09: 70,5 Mio. EUR).

KENNZAHLEN SYSTEMS

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	524,6	468,8	11,9%
Auftragsbestand (30.09.)	527,6	489,5	7,8%
Umsatzerlöse	476,0	434,4	9,6%
Bruttoergebnis	52,3	48,3	8,3%
in % der Umsatzerlöse	11,0%	11,1%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12,5	-15,1	-
in % der Umsatzerlöse	2,6%	-3,5%	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.409	3.651	-6,6%

Mio. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung
Auftragseingänge	195,6	146,3	33,7%
Auftragsbestand (30.09.)	527,6	489,5	7,8%
Umsatzerlöse	172,1	151,6	13,5%
Bruttoergebnis	17,8	17,8	0,0%
in % der Umsatzerlöse	10,3%	11,7%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4,9	0,3	-
in % der Umsatzerlöse	2,8%	0,2%	-
Mitarbeiter (30.09.)	3.409	3.651	-6,6%

KENNZAHLEN SYSTEMS 9 MONATE

Die **Auftragseingänge** des Geschäftsbereich Systems stiegen in den ersten neun Monaten um 11,9% von 468,8 Mio. EUR in 2009 auf 524,6 Mio. EUR in 2010. Auch dieser Geschäftsbereich profitierte dabei von den starken Investitionen der Automobilindustrie u.a. in neue Produktionsanlagen in den Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Die erfreuliche Geschäftslage betraf vor allem das Karosserieanlagengeschäft, die Karosserieproduktion für den Jeep Wrangler in den USA (KTPO) sowie Presswerkzeuge. Der Bereich General Industry erhielt einen ersten Auftrag zum Bau mehrerer Montagelinien für die Produktion von Solarmodulen aus Kanada.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs Systems stiegen im Berichtszeitraum wie schon im Vorquartal an; insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2010 in Höhe von 476,0 Mio. EUR; ein Anstieg um 9,6% (Vorjahr: 434,4 Mio. EUR). Die Book-to-Bill-Ratio, das Verhältnis von Auftrags- eingängen zu Umsatzerlösen, stieg in diesem Zeitraum auf 1,1 und lag damit weiterhin deutlich über 1 (Vorjahr: 1,08). Dadurch erhöhte sich der Auftragsbestand weiter.

Der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs Systems betrug Ende September dieses Jahres 527,6 Mio. EUR. Damit stieg der Arbeitsvorrat des Geschäftsbereichs im Vergleich zum Vorquartal um 5,7% und zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres um 7,8% (30.09.2009: 489,5 Mio. EUR).

In den ersten neun Monaten 2010 erwirtschaftete der Geschäftsbereich ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 12,5 Mio. EUR. Das negative Vorjahresergebnis war noch von außerordentlichen Rückstellungen für die Veräußerung/Schließung zweier französischer Standorte geprägt und wies insgesamt einen Verlust in Höhe von -15,1 Mio. EUR aus. Der Geschäftsbereich Systems erzielte in den ersten neun Monaten dieses Jahres eine EBIT-Marge von 2,6%.

Hinsichtlich der veränderten Struktur der Beschäftigten im Geschäftsbereich Systems verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel Mitarbeiter.

KENNZAHLEN SYSTEMS 3. QUARTAL

Im dritten Quartal stiegen die **Auftragseingänge** des Geschäftsbereichs Systems von 146,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 195,6 Mio. EUR im laufenden Jahr; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 33,7%. Wie erwartet stellt sich die Belegung des Auftragseingangs bei Systems zeitverzögert ein. In Hinblick auf eine ausgewogenere regionale Umsatzverteilung sind größere Aufträge aus Thailand und Brasilien hervorzuheben.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs erreichten im dritten Quartal dieses Jahres 172,1 Mio. EUR und lagen damit um 13,5% über dem Vorjahr (Q3/09: 151,6 Mio. EUR). Die Book-to-Bill-Ratio, das Verhältnis von Auftrags-eingängen und Umsatzerlösen, stieg im Berichtszeitraum auf 1,14. Derselbe Vergleich führte im Vorjahr zu einem Wert unter 1 (Q3/09: 0,97).

Der Geschäftsbereich Systems erwirtschaftete im dritten Quartal 2010 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 4,9 Mio. EUR, während das vergleichbare Vorjahresquartal lediglich leicht positiv abschloss (Q3/09: 0,3 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend auf 2,8%.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

Der Aufwand für **Forschung und Entwicklung** des KUKA Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2010 vor allem aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Fremdleistungen bei 22,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,5 Mio. EUR). KUKA legt Wert darauf, die Forschungskompetenz der Mitarbeiter trotz der notwendigen Kostenanpassungen zu erhalten. Der Rückgang der Aufwendungen ist auch darauf zurückzuführen, dass verschiedene Projekte für die Entwicklung der neuen Generation der Industrieroboter mit der Markteinführung abgeschlossen werden konnten. Zukünftig werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung eine steigende Tendenz aufweisen, um insbesondere neue Applikationen und neue Märkte zu erschließen. Dies betrifft beispielsweise Applikationen auf Basis des Leichtbauroboters für Montageanwendungen und Anwendungen im Bereich der Medizintechnik. Der weitaus überwiegende Anteil der Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung entfällt auf den Geschäftsbereich Robotics (95%). Der Geschäftsbereich Systems erbringt den wesentlichen Teil seiner Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag.

Bedingt durch die erfolgreiche Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen waren die **Investitionen** des KUKA Konzerns in den ersten neun Monaten 2010 rückläufig. Für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände - vorwiegend im Rahmen von Ersatzinvestitionen - gab das Unternehmen in den ersten drei Quartalen 8,0 Mio. EUR aus; davon entfielen 4,1 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Systems und 3,4 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Robotics. In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden insgesamt noch 16,0 Mio. EUR investiert.

UNTERNEHMENSRIKIKEN

Im 3. Quartal 2010 hat sich das finanzwirtschaftliche Risiko des Unternehmens gegenüber dem Jahresende 2009 dahingehend verringert, dass die in der Vereinbarung zur Finanzierungsverlängerung geforderte Zuführung von neuem Eigenkapital erfolgreich durchgeführt werden konnte.

An der übrigen Risikosituation hat sich im Vergleich zum Jahresende 2009 nichts Wesentliches geändert.

AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2010 stellt für KUKA ein Jahr der Transformation dar, in dem mit der weiteren Optimierung der Kostenstrukturen und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens die Basis für ein nachhaltiges profitables Wachstum geschaffen wird.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2010 geht der Konzern davon aus, dass unter Voraussetzung weiterhin stabiler Rahmenbedingungen im Gesamtjahr 2010 die Umsatzschwelle von 1 Mrd. EUR übertroffen wird. Das EBIT wird auf dieser Basis zwischen 20 und 30 Mio. EUR erwartet, wobei nach heutiger Einschätzung noch Restrukturierungsaufwendungen von ca. 10 Mio. EUR in Abzug zu bringen sind.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009
Umsatzerlöse	754,0	655,4
Umsatzkosten	-610,9	-528,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	143,1	126,7
Vertriebskosten	-59,5	-59,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-22,1	-27,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-57,5	-55,4
Sonstige betriebliche Erträge	30,5	13,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,5	-26,2
Betriebsergebnis	10,0	-28,2
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
in den Umsatzkosten enthaltene Finanzierungskosten	3,3	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13,3	-28,0
Zinserträge	6,7	8,1
Zinsaufwendungen	-21,8	-11,4
Finanzergebnis	-15,1	-3,3
Ergebnis vor Steuern	-5,1	-31,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,4	-6,8
Ergebnis nach Steuern	-10,5	-38,3
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-10,5	-38,2
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in EUR	-0,36	-1,52

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009
Ergebnis nach Steuern	-10,5	-38,3
Unterschiede aus Währungsumrechnung	4,8	-3,1
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-8,1	-6,2
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	1,7	1,9
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-1,6	-7,4
Gesamterfolg	-12,1	-45,7
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-12,1	-45,6

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Umsatzerlöse	273,9	217,7
Umsatzkosten	-221,6	-180,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	52,3	37,3
Vertriebskosten	-20,2	-18,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,3	-7,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-20,3	-17,2
Sonstige betriebliche Erträge	5,0	5,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,9	-4,6
Betriebsergebnis	6,6	-5,2
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
in den Umsatzkosten enthaltene Finanzierungskosten	1,7	0,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	8,3	-5,1
Zinserträge	2,2	3,4
Zinsaufwendungen	-8,2	-4,1
Finanzergebnis	-6,0	-0,7
Ergebnis vor Steuern	0,6	-5,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	3,6
Ergebnis nach Steuern	-0,2	-2,3
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-0,2	-2,3
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in EUR	-0,01	-0,10

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Ergebnis nach Steuern	-0,2	-2,3
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-9,0	-3,0
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-3,1	-2,8
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,8	1,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-11,3	-4,6
Gesamterfolg	-11,5	-6,9
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-11,5	-6,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	9 Monate 2010	9 Monate 2009
Ergebnis nach Steuern	-10,5	-38,3
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	5,7	5,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	11,3	13,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-6,8	-1,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	11,0	7,5
Cash Earnings	10,7	-14,2
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,2	-0,4
Veränderung der Rückstellungen	-20,8	-9,3
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-51,8	15,7
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-32,4	97,5
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	55,4	-107,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-39,1	-17,7
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1,4	1,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,8	-5,9
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6,2	-10,1
Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen	0,0	-0,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,6	-15,9
Free Cashflow	-45,7	-33,6
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	42,8	0,0
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	-18,5	36,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	24,3	36,3
Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln	-21,4	2,7
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,7	-0,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-19,7	2,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.01.)	61,2	41,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (30.09.)	41,5	43,9

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	75,4	79,2
Sachanlagen	85,4	90,2
Finanzinvestitionen	1,0	1,0
	161,8	170,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	77,1	75,8
Ertragsteuerforderungen	10,7	10,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10,6	10,0
Latente Steuern	25,0	25,8
	285,2	292,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	157,1	103,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134,0	114,2
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	141,2	124,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,0	3,5
Ertragsteuerforderungen	3,6	9,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	34,7	17,1
	317,5	268,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41,5	61,2
	516,1	433,9
	801,3	726,2

PASSIVA

Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Eigenkapital	191,5	160,8
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	65,8	63,8
Übrige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13,6	16,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76,9	70,1
Latente Steuern	14,1	18,8
	170,4	168,7
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	40,1	45,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116,2	73,3
Erhaltene Anzahlungen	50,1	27,1
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	35,9	54,6
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,0	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15,6	14,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	89,3	69,7
Sonstige Rückstellungen	92,2	111,1
	439,4	396,7
	801,3	726,2

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungsumrechnung in Mio. €	Gewinnrücklagen				Summe in Mio. €
						Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
01.01.2010	27.932.650	76,1	47,0	-27,9	-9,9	2,1	72,0	159,4	1,4	160,8
Gesamterfolg					4,8	-6,4	-10,5	-12,1	0,0	-12,1
Kapitalerhöhung	4.655.441	12,1	29,9					42,0		42,0
Mitarbeiteraktienprogramm							0,8	0,8		0,8
sonstige Veränderungen						1,2	-1,2	0,0		0,0
30.09.2010	32.588.091	88,2	76,9	-27,9	-5,1	-3,1	61,1	190,1	1,4	191,5

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungsumrechnung in Mio. €	Gewinnrücklagen				Summe in Mio. €
						Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
01.01.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-8,5	6,9	145,8	212,0	1,5	213,5
Gesamterfolg					-3,1	-4,3	-38,2	-45,6	-0,1	-45,7
Kapitalerhöhung								0,0		0,0
Mitarbeiteraktienprogramm							0,3	0,3		0,3
sonstige Veränderungen							-0,1	-0,1		-0,1
30.09.2009	25.272.660	69,2	26,5	-27,9	-11,6	2,6	107,8	166,6	1,4	168,0

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mio. €	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	9 Monate 2010	9 Monate 2009	9 Monate 2010	9 Monate 2009	9 Monate 2010	9 Monate 2009	9 Monate 2010	9 Monate 2009	9 Monate 2010	9 Monate 2009
Konzernaußenumsatzerlöse	278,5	222,6	474,9	432,3	0,6	0,5	0,0	0,0	754,0	655,4
in % der Konzernumsatzerlöse	36,9%	34,0%	63,0%	66,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%
Konzerninnenumsatzerlöse	39,1	21,4	1,1	2,1	6,8	6,4	-47,0	-29,9	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	317,6	244,0	476,0	434,4	7,4	6,9	-47,0	-29,9	754,0	655,4
Betriebsergebnis	13,4	-6,5	9,2	-15,3	-18,7	-6,3	6,1	-0,1	10,0	-28,2
in dem Umsatzkosten enthaltene Zinsen	-	-	3,3	0,2	-	-	-	-	3,3	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13,4	-6,5	12,5	-15,1	-18,7	-6,3	6,1	-0,1	13,3	-28,0
EBIT in % der Umsatzerlöse des Bereichs	4,2%	-2,7%	2,6%	-3,5%	-	-	-	-	1,8%	-4,3%
EBIT in % der Konzernaußenumsatzerlöse	4,8%	-2,9%	2,6%	-3,5%	-	-	-	-	1,8%	-4,3%
Vermögen (30.9.2010 / 31.12.2009)	261,3	199,9	471,9	436,3	218,4	170,2	-227,6	-177,5	724,0	628,9
Anzahl der Mitarbeiter (30.9.)	2.249	2.055	3.409	3.651	192	203	-	-	5.850	5.909

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2010 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2009 zu lesen.

Der Konzernabschluss 2009 wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt.

KONZERNKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind, wie zum Bilanzstichtag 31.12.2009, insgesamt 44 Gesellschaften einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 37 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernzwischenbericht werden - mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen - die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2009, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2009 wurde auf Grund der internen Unternehmenssteuerung und zur Erhöhung der Transparenz die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend geändert, dass ausgehend vom Betriebsergebnis eine Überleitung auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vorgenommen wird. Der Überleitungsposten „in den Umsatzkosten enthaltene Finanzierungskosten“ betrifft die gemäß IAS 23R abzugrenzenden Finanzierungsaufwendungen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angegeben.

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2010 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 3 (rev. 2008) – Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 (2008) – Konzern und Einzelabschlüsse
- IFRS 1 (rev. 2008) – erstmalige Anwendung der IFRS (überarbeitet)
- Änderung des IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 15 – Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 – Unbare Ausschüttung an Anteilseigner
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Änderung des IFRS 1 – Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender
- Änderung des IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungsansprüche mit Barausgleich im Konzern
- Improvements to IFRSs (2009)**
- Improvements to IFRSs (2010)*, ***

* Vorbehaltlich der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union

** Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 2, IFRS 5, IFRS 8, IAS 1, IAS 7, IAS 17, IAS 18, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IFRIC 9 und IFRIC 16

*** Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 27, IAS 34 und IFRIC 13

Die neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms konnten KUKA Mitarbeiter der inländischen Gesellschaften KUKA Aktien erwerben. Gestaffelt nach einer Haltedauer von einem, drei und fünf Jahren wird dem Mitarbeiter für jeweils 10 erworbene KUKA Aktien eine Bonusaktie gutgeschrieben. Zusätzlich zu den gezeichneten Aktien wurden 50 Prozent Anreizaktien gewährt. Die Anzahl der Anreizaktien für alle Mitarbeiter war dabei auf 75.000 Stück begrenzt. Insgesamt wurden 150.195 Aktien von KUKA Mitarbeitern erworben.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte / verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

		9 Monate 2010	9 Monate 2009
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-10,5	-38,2
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	in Stück	29.570.676	25.272.660
Ergebnis je Aktie	in €	-0,36	-1,51

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten neun Monaten 2009 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 25,3 Mio. Stück. Durch die im November 2009 und im Juni 2010 durchgeführten Kapitalerhöhungen hat sich die gewichtete Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien in den ersten neun Monaten 2010 auf 29,6 Mio. Stück erhöht.

KAPITALERHÖHUNGEN IM NOVEMBER 2009 UND IM JUNI 2010

Im November 2009 wurde das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um einen Betrag in Höhe von 6.915.974,00 EUR auf 76.075.974,00 EUR gegen Bareinlage erhöht. Dabei wurden 2.659.990 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 2,60 EUR je Aktie und einem Platzierungspreis von 10,50 EUR je Aktie ausgegeben. Der Unterschiedsbetrag zwischen Platzierungspreis und Ausgabebetrag wird unter Berücksichtigung von Provisionen und Steuern in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Im Juni 2010 wurde eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt und 4.655.441 Aktien ausgegebenen. Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt damit 88.180.120,60 EUR. Die Kapitalerhöhung erfolgte mittels Ausgabe von Bezugsrechten im Verhältnis 6:1. Bei einem Ausgabebetrag von 2,60 EUR je Aktie betrug der Bezugspreis 9,75 EUR. Der Unterschiedsbetrag zwischen Bezugspreis und Ausgabebetrag wird unter Berücksichtigung von Provisionen und Steuern in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Unter Abzug von direkten Transaktionskosten ist der Gesellschaft ein Betrag von 42,8 Mio. EUR zugeflossen.

Insgesamt sind aus den beiden Kapitalerhöhungen 73,3 Mio. EUR zugeflossen.

Das Grundkapital unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Im Jahr 2008 wurden 1.327.340 eigene Aktien erworben; somit sind zum 30.09.2010 insgesamt 32.588.091 Aktien im Umlauf.

IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 wurde der Rechnungszinssatz der inländischen Gesellschaften von 5,4 Prozent p.a. zum 31.12.2009 auf 4,3 Prozent p.a. zum 30.09.2010 angepasst. Hieraus ergaben sich versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 7,4 Mio. EUR. Bei den nord-amerikanischen Gesellschaften wurde der Rechnungszins von 5,75 Prozent p.a. zum 31.12.2009 auf 5,0 Prozent p.a. zum 30.9.2010 angepasst. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden die versicherungsmathematischen Effekte in Höhe von 6,4 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

In 2009 hat die Gesellschaft einen umfangreichen Restrukturierungsplan mit Auswirkungen auf den gesamten Konzern beschlossen und angekündigt. Die bereits in 2009 begonnene Umsetzung wurde im Geschäftsjahr 2010 planmäßig fortgeführt. Die Verpflichtungen für Restrukturierungsmaßnahmen betragen zum 31.12.2009 22,7 Mio.

EUR. Zum 30.09.2010 betragen die Verpflichtungen 8,3 Mio. EUR wovon 6,9 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Systems und 1,0 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Robotics entfallen.

KONSORTIALKREDIT

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im März 2010 einen Vertrag über die Neufassung des Konsortialkreditvertrags über 336,0 Mio. EUR (davon 146,0 Mio. EUR Barkreditlinie und 190,0 Mio. EUR Avalgarantielinie) erfolgreich abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet verschiedene Auflagen und Bedingungen. Hierzu gehören die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung des KUKA Konzern, die Refinanzierung der begebenen Wandelanleihe und die Einhaltung verschiedener finanzieller und nichtfinanzieller Kreditbedingungen (Covenants). Als weitere Bedingung war die Zuführung von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel vereinbart. Diese Bedingung wurde durch die Kapitalerhöhungen erfüllt.

Wesentliche Covenants betreffen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), die Verschuldung und das Eigenkapital. Mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags entstanden eine Reihe von Aufwendungen, die im Finanzergebnis enthalten sind. Direkt mit dem neuen Vertrag in Verbindung stehende Aufwendungen wurden im Zeitpunkt der Vertragsverlängerung abgegrenzt und werden über die erwartete Laufzeit im Zinsergebnis erfasst.

Die Forderungen des Bankkonsortiums aus dem Finanzierungsvertrag sind von den KUKA Gesellschaften besichert. Dieses Sicherheitenpaket beinhaltet u. a. eine Buchgrundschuld über 70,0 Mio. EUR auf das Betriebsgelände in Augsburg, Verpfändungen von Geschäftsanteilen und den eigenen Aktien, Patent- und Markenrechte, im Inland gelegenen Grundstücke, Körperschaftsteueranrechnungsguthaben sowie andere Vermögenswerte inklusive Globalabtretungen und Sicherungsübereignungen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die Gesellschaft KUKA Nordic AB, Västra Frölunda / Schweden wird ab 2010 auf Grund der Umsatzstruktur dem Segment Robotics zugeordnet. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31.12.2009 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31.12.2009 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Insgesamt wurden mit nahe stehenden Unternehmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 5,5 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht und 11,3 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 30.09.2010 bestehen Forderungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm’s Length“.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEIT- RAUMS

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraums vor.

Augsburg, den 5. November 2010

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Dr. Walter Bickel

Stephan Schulak

Hinweis:

Der Konzernzwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 43 12 69
86072 Augsburg
Telefon +49 821 797 5251
Fax +49 821 797 5336
E-mail: PR@kuka.com
www.kuka.com